

Gegenüberstellung Forderungen SPÖ/ÖVP/FPÖ

SPÖ	ÖVP	FPÖ
➤ 3 Mrd. Euro weniger Steuern auf Arbeit Dafür Schluss mit Steuerprivilegien und Sonderrechten für Großkonzerne.	➤ Die ÖVP will Steuergeschenke in der Höhe von 4 Mrd. für Konzerne. Durch Abschaffung der Körperschaftssteuer für nicht entnommene Gewinne.	➤ Die FPÖ will Steuergeschenk in der Höhe von mindestens 2 Mrd. für Konzerne. Durch Halbierung der Körperschaftssteuer für nicht entnommene Gewinne.
Die ersten 1.500 Euro Steuerfrei. ➤ 500 Euro mehr für jeden SteuerzahlerInnen im Jahr.	Absenkung der ersten drei Lohnsteuerstufen. Das bedeutet: ➤ 186 Euro im Jahr mehr bei 1.500 € Bruttolohn.	Senkung der Lohnsteuer ➤ Leeres Versprechen ohne klares Modell.
➤ Rechtsanspruch auf Ganztags-Kinderbetreuung Ab dem vollendeten 1. Lebensjahr ab 2020. Damit sich Beruf und Familie vereinbaren lassen. Damit Integration gelingen kann. Damit das volle Potenzial unserer Kinder bereits frühestmöglich gefördert wird.	Geschiedene Väter sollen die 1.500 Euro Steuerbonus an Alleinerzieherinnen weitergeben ➤ 90.000 von 150.000 AlleinerzieherInnen profitieren nicht. ➤ Weitere Belastung für AlleinerzieherInnen, bei denen ExpartnerIn keinen Unterhalt zahlen will.	Aufteilung des Familieneinkommens auf alle Familienmitglieder ➤ Bedeutet für Frauen „zurück an den Herd“ ➤ Kleinverdiener profitieren nicht, Spitzenverdiener hingegen sehr viel.
➤ 5.000 LehrerInnen in Brennpunktklassen und ➤ 2.500 PolizistInnen mehr auf unseren Straßen.	Anfragebeantwortung des Innenministers Sobotka zeigt: ➤ Bundesweit fehlen 2.000 PolizistInnen ➤ Keine zusätzlichen LehrerInnen Stattdessen separate Klassen für Kinder mit schlechten Deutschkenntnissen	➤ Keine klare Forderung wieviel PolizistInnen mehr es braucht. ➤ Keine zusätzlichen LehrerInnen Stattdessen separate Klassen für Kinder mit schlechten Deutschkenntnissen
➤ Pflegefinanzierung sicherstellen und dafür Steuern auf Erbschaften über 1 Mio. Euro zweckbinden.	➤ Kein ausformuliertes Konzept zur Ausfinanzierung der Pflege. Gegen eine Erbschaftssteuer für Millionäre.	➤ Kein ausformuliertes Konzept zur Ausfinanzierung der Pflege. Gegen eine Erbschaftssteuer für Millionäre.

➤ Verwaltung modernisieren, Verschwendung beenden Die viel zu komplizierte Verteilung der Aufgaben zwischen Bund und Ländern im Sinne des Prinzips „1 Bereich, 1 Zuständigkeit“ entflechten. Breiter Diskussionsprozess an dessen Ende eine verbindliche Volksabstimmung steht.	➤ Enorme Kürzungen im Ausmaß von 17,8 Mrd. Euro ohne Konzept. Hauptpunkte: 14 Mrd. Kürzungen für Senkung der Abgabenquote und 3,3 Mrd. Kürzungen für „Nulldefizit“. Kürzungen sind größer als alle Krankenhäuser (15,6 Mrd. Euro) oder alle Kindergärten, Schulen und Unis (17,5 Mrd. Euro) kosten.	➤ Enorme Kürzungen im Ausmaß von 16 Mrd. Euro ohne Konzept. Hauptpunkte: 14 Mrd. Kürzungen für Senkung der Abgabenquote und mindestens weitere 2 Mrd. für Familiensplitting. Kürzungen sind größer als alle Krankenhäuser (15,6 Mrd. Euro) oder gesamtes Personal des Bundes (13,2 Mrd. Euro) kostet.
➤ Sichere Pensionen für alle – statt Pensionsprivilegien für einige wenige. Drohende Altersarmut für Teilzeitbeschäftigte, Ein-Person-Unternehmen und andere konsequent bekämpfen.	➤ Pensionen nicht sicher ÖVP will „klare Konsequenzen“ ; Einschränkungen durch „Schuldenbremse“ können auch für den Pensionsbereich gelten.	➤ Pensionen nicht sicher Die FPÖ will „Ausgaben für Soziales auf 40% der Gesamtausgaben reduzieren“, darunter fallen auch die Pensionen.